

Welcher Art die Wärme ist

von Melinda Nadj Abonji

Regie: Erik Altorfer

Komposition: Martin Schütz

Bearbeitung: Erik Altorfer

Produktion: BR/SRF 2022, 69 Minuten

Ein Kind, das sich - von den Eltern getrennt - in einer Dachkammer dem Nachthimmel anvertraut. Ein Bruder, der erst mit 15 Jahren seine Eltern und Geschwister „wirklich“ kennen lernte. Und eine Mutter, die sich im Altersheim in Italien fragt, woher dieser Hass in der Schweiz gegen sie kam, der ihre Tochter im Säuglingsalter des Landes verwies. Jetzt, wo ihre „ausländischen“ Eltern im hohen Alter sind oder nicht mehr leben, übernehmen die erwachsenen Kinder die Verantwortung und erschreiben sich ihre Migrationsgeschichten. Sie befragen die Erinnerung an die Illegalisierung ihrer Familien, eine Folge eines über 70 Jahre bestehenden Gesetzes, das Arbeits-migrant:innen verbot, mit ihren Familien in der Schweiz zusammen zu leben. Sie schreiben gegen die Scham der Armut, das Fremdsein, gegen das private und politische Schweigen - im Bewusstsein der Kontinuität der Geschichte und dass nur die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit die Gegenwart und die Zukunft verändernd prägen kann.

Katja Bürkle, Olivia Grigolli, André Jung, Carsten Fabian